

Behandlung Lupus

Der Fall einer Lupus Erkrankung und der Behandlung. Amy bekam mit 38 Jahren sehr starke Schmerzen und Entzündungen in den Gelenken. Insbesondere in den Knien und Füßen waren die Schmerzen so stark, dass sie tagelang nicht mehr gehen konnte. Verständlicher Weise vermutete der Arzt zunächst rheumatische Arthritis. Jedoch konnte die Vermutung durch die Tests nicht bestätigt werden. Wie üblich in solchen Fällen wurde ihr vom Arzt Kortison und weitere entzündungshemmende Medikamente verschrieben und sie damit behandelt.

Zwei Jahre später wurde festgestellt dass sich die Leber vergrößert hatte. Zwar wurde eine Leberbiopsie durchgeführt, welche jedoch keine eindeutige Diagnose ergab. Die kommenden drei Jahre verschlimmerten sich die Symptome. Der Doktor teilte ihr daraufhin mit dass Sie an einer Bindegewebserkrankung leidet. Der Mediziner weiß dass diese Diagnose für vielerlei Beschwerden stehen kann.

Danach stellten die Ärzte fest, dass Amy an Lupus erkrankt sei. Es handelt sich dabei um eine Krankheit die das Immunsystem, das Bindegewebe, lebenswichtige Organe, die Nieren und das Gehirn angreift.

Zwei Jahre später hatte sich der Zustand dramatisch verschlechtert. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass die Nieren nur noch eine Funktionsfähigkeit von fünfzig Prozent hatten.

Der Facharzt für Nierenerkrankungen teilte Amy mit dass sie wenn die Werte sich weiter so verschlechtern, ab einem Wert von 20 Prozent die Behandlung unter Einschluss der Dialyse weitergeführt werden müsste.

Als wenn es nicht noch schlimmer kommen würde, hatte Amy einen Autounfall. Dies führte dazu dass sie zusätzlich unter starken Nackenschmerzen litt. Aber das Blatt sollte sich wenden, denn sie ging zu einer Masseurin, die [Jin Shin Jyutsu](#) beherrschte.

Amy wurde drei Wochen lang täglich mit Jin Shin Jyutsu behandelt. Es stellte sich sehr schnell eine deutliche Verbesserung ihrer Kraft und Vitalität ein. Und es verbesserte sich die seit Jahren stagnierende Flüssigkeitsrentention.

Jedoch hatte sich die Nierenfunktion trotzdem weiter auf einen Wert von einundzwanzig Prozent verschlechtert. Einen Monat später zeigte sich eine Verbesserung, die Werte lagen nunmehr bei fünfundzwanzig Prozent. Dennoch war die Gefahr einer notwendigen Nierentransplantation nicht gebannt.

Wie sich Amy nach der Diagnose gefühlt hat kann man sich vorstellen. Aber sie entschied sich, dass sie keine Nierentransplantation und keine Dialyse will. Daher ging sie wieder zu einer Behandlerin für Jin Shin Jyutsu.

Und das eigenartige war, dass Sie bei der Behandlung spürte, dass etwas Besonderes mit ihr passierte. Es schien ihr als ob ein Gewicht von ihrem Körper gehoben werde. Es ging ihr immer nun wieder immer besser, voller Tatendrang und Energie. Sie setzte die Behandlung durch Jin Shin Jyutsu drei bis viermal in der Woche fort.

Drei Monate später war sie wieder bei der Untersuchung der Nieren und es zeigte sich eine Verbesserung um fünf Prozent. Die Leistung lag nun bei 30 Prozent. Der Abwärtstrend war also gestoppt und langsam ging es mit der Nierenleistung wieder aufwärts. Ein Jahr später lagen die Nierenwerte bereits bei 43 Prozent.

Quelle: Heilende Berührung, Alice Burmeister und Tom Monte